

Inneres.

Inneres:

Fig. 166.

Das Erdgeschoß der Länge nach in ostwestlicher Richtung vom Feuergang durchquert (Fig. 166; s. auch Fig. 148), der leicht geknickt ist und zum Teil den gewachsenen Felsen benutzt. Tonnengewölbt mit einspringenden Kappen, im Gewölbe Eisenringe zum Anhängen der Löschgeräte und eingemauerte Steinplatte mit dem Wappen Paris Lodrons von 1647. An der Nordseite vier, jetzt zum Teil vermauerte, nach außen verjüngte Nischen, ehemals zur Aufstellung von Geschützen dienend. An der Südseite des Ganges befinden



Fig. 157 Hohensalzburg, innerer Schloßhof mit der Südseite des Stockhauses (S. 106)

sich drei Verstärkungspfeiler und eine rundbogige Tür in Steinrahmung. Am Ostende zwei kleinere Türen neben dem rundbogigen Hauptportal in Flachbogennische; schwere eisenbeschlagene Türflügel mit kleinem rundbogigem Durchlaßtürchen. Vom Ostende führt eine einarmige Stiege empor (Fig. 167), unten tonnen-, dann unregelmäßig gratgewölbt mit steingerahmtem Spitzbogen, zu einem kleinen Vorplatz führend, von dem man durch eine Spitzbogentür in den Flur des I. Stockes gelangt (Fig. 165 u. 168). Darinnen zwei freistehende Sandsteinpfeiler auf Rundsockeln und achteckigen Basen mit ausladenden Abschlußplatten. Gratgewölbe, steingerahmte, reich profilierte Rundbogentüren. Von hier führt eine kleine, im rechten Winkel gedrehte Stiege zum II. Stocke (Fig. 169).

Fig. 167.

Fig. 165 u. 168.

Fig. 169.